

Drei Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes Iouo lautet

Erster Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes הוהי richtig? Das bekannte „Quod licet Iovi non licet bovi“ hat in Iovi und in bovi den zweiten Buchstaben „O“. הוהי und המה (=Rind) haben den zweiten Buchstaben „ה“. הוהי und Iovi sind Vatergötter der Juden und Römer, also dasselbe, so wie auch bovi (=Rind) und המה dasselbe sind. Also ist „ה“ ursprünglich „O“. הוהי lautet richtig „Iouo“ [sprich: 'i:ouo].

Zweiter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes הוהי richtig? Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt sowohl in Iovi als auch in bovi (=Rind) den zweiten Buchstaben „O“. Sowohl הוהי als auch המה (=Rind) haben im Hebräischen als zweiten Buchstaben ein „ה“. Was liegt also näher, als dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass הוהי ursprünglich ein IOVO (sprich: Iouo) war, der größte hebräische Gott, also Iouo [sprich: 'i:ouo], und der höchste römische Gott, ein IOVO PATER (=Iupiter; vgl. Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE), beide Götter mit demselben Ursprung (als typische Vatergottfiguren) im Schöpfer des Bibelberichts. Der Name Gottes lautet daher richtig: „Iouo“. Schon Flavius Josephus schrieb, dass der Name Gottes aus genau vier Vokalen bestünde. Er musste es wissen, denn er war jüdisch-priesterlicher Abstammung, und die Priester durften im Tempel den Namen Gottes aussprechen. Er lebte, als der Tempel noch in Jerusalem stand.

Dritter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes הוהי richtig? Hier der kurze Beweis, dass er Iouo lautet:
Erstes Beweiszeugnis:

Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt, dass Iovi (was von „Iupiter=Iovo pater“ stammt) und bovi (=Rind) genauso als zweiten Buchstaben ein „O“ haben, wie das hebräische הוהי und המה (=Rind) ein „ה“ haben. Somit liegt nahe, dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass das הוהי ursprünglich dem Gott Iovo (also ebenfalls ein Vatergott wie der biblische הוהי), nämlich dem Iupiter (=Iuppiter) entsprach. הוהי heißt also eigentlich Iouo [sprich: 'i:ouo].

Zweites Beweiszeugnis:

Dies passt genau zu dem Geschichtsschreiber Flavius Josephus, der schrieb, dass das hohepriesterliche Stirnschild den Namen Gottes trägt, der vier Vokale umfasst. Da „י“ dann ein „I“ und „ו“ dann ein „U“ sein muss, bleibt für „ה“ nur das „O“ (vgl. auch „א“= „A“ weil אדא = Adam und „ע“= „E“ weil עדע = Eden bei den fünf Grundvokalen A, E, I, O, U).

Drittes Beweiszeugnis:

Das Ypsilon wurde ursprünglich im Griechischen als „U“ ausgesprochen. Also müsste ein hebräisches „והי“ (= Trigrammaton = Dreibuchstabenabkürzung des Namens Gottes) im Griechischen ursprünglich mit 'IOY= 'Iou transskribiert worden sein. Das ist auch bei אוהי = 'Iou (=Jehu) und הדוהי = 'Iouδας (=Judah) und דוהי = 'Iouδαιουος (=Juden) der Fall, wenn man die hebräische Bibel mit der Septuaginta bzw. mit dem griechischen Neuen Testament (Urtext) vergleicht. Somit ergibt sich auch hier הוהי= 'Iouo= Iouo.

Zwei oder drei Zeugen sind biblisch für einen Beweis. Weiteres siehe übrige Website!